



## Hoch und Tiefs für Frédéric Yerly in le Castellet



Nach dem Podium in Le Mans vor gut einem Monat beim 2. Rennen in der VdeV, Meisterschaft, freuten sich Frédéric Yerly und das ANTeam auf den 3. Lauf in le Castellet in Südfrankreich.

Bereits nach dem 1. freien Training war abzusehen, dass dies wieder zu einem erfolgreichen Rennwochenende werden könnte. Yerly's Zeit mit dem Viper vom ANTeam war die schnellste in der Gruppe der GT's und insgesamt die viert schnellste hinter 3 Fahrzeugen der Kategorie LMP3.

Mit diesem Rhythmus ging es in der Qualifikation dann gleich weiter. Fred sicherte sich die 2. schnellste Zeit und in der Addition zusammen mit der Zeit von Bruno Stucky ergab dies der 3. Startplatz. Leider konnte Edwin Stucky nicht ins Renngeschehen eingreifen, da er sich an der Schulter verletzt hatte und von Anfang an Forfait geben musste.

Alle waren auf ein interessantes und hoffentlich erfolgreiches Rennen gespannt. Bei schönstem Sonnenschein war dann um 11h der Start für das 4 Stundenrennen, welches von Bruno gestartet wurde. Dieser konnte vom Start an seine gute Pace halten und übergab dann nach gut 2 Stunden das Lenkrad an Frédéric Yerly. Dieser machte sich sofort an die Verfolgung der Spitzenleute, welche nicht weit entfernt waren. Eine beste Zeit jagte die nächste, so machte das Zuschauen hinter dem Zeitmonitor richtig Freude. Plötzlich war rein theoretisch alles möglich, vielleicht sogar ein Sieg... Doch soweit sollte es nicht kommen. Nach ein paar Runden stoppte der Viper unplanmässig in der Boxenstrasse und wurde ein paar Minuten später in die Box geschoben, was war passiert?

**Frédéric Yerly :** *« Nachdem Edwin Stucky nicht am Rennen teilnehmen konnte, entschieden wir zusammen mit dem Team, dass für dieses Rennen und ein Fahrertausch/Stopp gemacht wird. So konnte viel Zeit gespart werden. Nach dem Run von Bruno, welcher ausgezeichnet war, übergab er mir zur Rennhälfte das Lenkrad. Ich machte mich sogleich auf die Verfolgung des Leaders Montermini im Ferrari. Ich konnte ihn überholen und es sah so aus, als alles für uns lief. Dann plötzlich merke ich aber, dass was mit den Bremsen nicht stimmte. 30 Minuten später musste ich das Rennen wegen eines Bremszylinder Defekts dann beenden. »*

Nach so einem positiven Beginn des Wochenendes war die Enttäuschung bei den Piloten und dem ganzen Team natürlich gross:

**Frédéric Yerly :** *« Nachdem unser Rennwochenende so gut gestartet war, ist so ein Ende natürlich bitter. Mit unserm Rennrythmus wäre dieses Mal wirklich sogar ein Sieg drin gelegen. Auch für das Team wäre es ein schöner Dank gewesen für all die Arbeit, welches es seit Beginn der Saison geleistet hat. Aber es sollte nicht sein.....*

*Aber wir geben nicht auf werden alles tun, dass wir am nächsten Rennen Anfang Juli in Aragon dort weiterfahren, wo wir aufgehört haben. Die Performance welche wir in de Trainings hatten, haben gezeigt, dass wir es können!!!! »*

